

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 96 (2021)
Heft: 11

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LUFTWAFFE

Falschmeldung der Luftwaffe

Im offiziellen Programm zur Fliegerdemonstration 2021 auf der Axalp heisst es, «An den Vorführungen ... sowie zum letzten Mal überhaupt in der Schweiz ... nimmt der Hunter teil».

Diese Angabe suggeriert, dass in der Schweiz keine Hunter mehr fliegen. Das ist falsch.

Weiterhin im Flugbetrieb und stationiert in Sion ist der Doppelsitzer der AMICI DELL HUNTER HB-RVR. Ebenso flug- und betriebsbereit ist der Hunter-



Einsitzer PAPHYRUS HB-RVS des Huntervereins Obersimmental in St. Stephan. Dessen Triebwerk ist soeben vollständig überholt worden. Noch flugtauglich ist der Hunter-Doppelsitzer im Museum Clin d'Ailes in Payerne.

Gemäss Fliegermuseum Altenrhein hat der sogenannte Tiger-Hunter HB-RVV seinen letzten Flug am Samstag, 23. Oktober 2021, gemacht. Anschliessend wird er gemäss FMA Ausstellungsobjekt. Die anderen, damals dem Museumsgründer Hanspeter «Hampi» Köstli von der Eidgenossenschaft geschenkten Hunter, hat das Fliegermuseum FMA ins Ausland verkauft. Für weitergehende Angaben wenden Sie sich an untenstehende Adresse.

Felix Meier
Senior Consultant
Aviatikjournalist
Neuseeland 16
CH-9404 Rorschacherberg
Felix.meier@afac.aero

Inserat

Brennt die Welt?
Wie wappnet sich
die Schweizer Armee
für die Zukunft?

Chance
Miliz

Die internationale Sicherheitslage hat sich in den vergangenen 2 Jahren nicht zum Besseren entwickelt und die Schweiz kann sich nicht darauf verlassen, hiervon als Insel der Glückseligkeit verschont zu bleiben. *Chance Miliz* wendet sich dieser Herausforderung dieses Jahr mit einer Publikation und hat mit der Thematik bestens vertraute Personen um Ihre Analyse gebeten.

Publikation unter
www.chance-miliz.ch

Chance Miliz 2021

Sponsoren:

European Land Systems-Mowag

BUCH DES MONATS

**Muriel Asseburg:
Palästina und die Palästinenser**

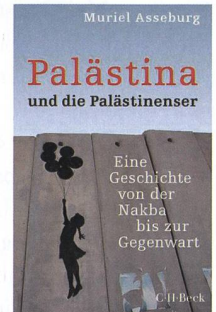
Zum Thema des Unruheherdes Israel und die Feinde des Landes in seiner nahen und fernen Umgebung gibt es eine unendliche Anzahl von Berichten, Studien und Ideen, wie man aus dem Unruheherd ein friedliches Zusammenleben erreichen könnte. Bis heute sind alle derartigen Bemühungen nach kurzer Zeit im Sande verlaufen.

Bereits in den 1880er-Jahren begann die jüdische Einwanderung nach Palästina. Das Gebiet gehörte damals zur Provinz Damaskus, die Teil des Osmanischen Reichs war. Dort lebten 1882 etwa 450 000 mehrheitlich muslimische Araber und lediglich 15 000 Juden. Bis 1939 trafen 380 000 Juden aus Europa und Russland in Palästina ein. Rein diese Zahlen zeigen die Herausforderung, die das Zusammenleben mit sich brachte. Die Neulinge brauchten Wasser, Nahrung, Wohnraum und vieles mehr, was den eingeborenen Muslimen weggenommen werden musste. Der Nahostkonflikt ist viel älter, als wir uns bewusst sind. Er ist nicht erst mit der Ausrufung des Staates Israel entstanden. Es ist auffallend, wie bei uns die Wahrnehmung der Palästinenser durch Klischees geprägt ist, die von den Israelis subtil gepflegt werden.

Die Autorin versucht, mit ihrem Buch die Sachlage zu verbessern, in dem sie die Lage der Palästinenser vertieft und mit Fakten unterlegt darstellt. So werden Lücken im Wissen gefüllt und einem breiten Leserkreis bekannt gemacht. Der Schwerpunkt der Geschichte wird seit 1948 beschrieben. Das heisst seit der Gründung des Staates Israel beziehungsweise der sogenannten Nakba (arabisch für Katastrophe). Mit Palästina ist im vorliegenden Buch das Gebiet des gleichnamigen britischen Mandatsgebietes gemeint, das oft auch als historisches Palästina bezeichnet wird.

Peter Jenni

Muriel Asseburg: Palästina und die Palästinenser (Eine Geschichte von der Nakba bis zur Gegenwart), Verlag C.H. Beck, ISBN 978 3 406 77477 5



Schweizer Forscher gewinnen Robotik-Wettkampf

Vom 21. bis am 24. September 2021 fand in den USA das Finale des dreijährigen Robotik-Wettbewerbs «Subterranean Challenge» der US-amerikanischen Forschungsagentur DARPA (Defense Advanced Research Projects Agency) statt. Ein internationales Team mit Schweizer Vertretung und mit Beteiligung von Armasuisse Wissenschaft und Technologie (W+T) gewann den hart umkämpften Wettbewerb.

Das Sieger-Team mit dem Namen «CERBERUS» konnte sich im Finale in den USA gegen sieben internationale Teams aus der Robotik-Elite durchsetzen. Das Team bestand aus Robotik-Forschenden der Schweiz (ETH Zürich, Flyability SA) sowie den USA, UK und Norwegen.

Um sich optimal auf die DARPA Challenge vorzubereiten, stellte das Schweizer Drohnen- und Robotik-Zentrum des VBS (SDRZ VBS) von Armasuisse Wissenschaft und Technologie (W+T) gemeinsam mit dem Lehrverband Genie/Rettung/ABC der Schweizer Armee ober- und unterirdische Anlagen zur Verfügung. In den Anlagen konnte «CERBERUS» verschiedene Roboter realitätsnah testen.

Der Robotik-Wettkampf startete 2019 und fand seinen Höhepunkt im Finale im September 2021. Die Aufgabe der Challenge bestand darin, mit einer beliebigen Anzahl von Robotern möglichst rasch die Umgebung zu erkunden sowie Artefakte, beispielsweise Figuranten, Feuerlöscher oder Erste-Hilfe-Ausrüstung, präzise zu lokalisieren. Um die Aufgaben zu bewältigen, wurden kleinere Luft- und Bodenfahrzeuge eingesetzt. Neben herkömmlicheren Rad- und Raupenfahrzeugen spielten vierbeinige Laufroboter eine zentrale Rolle.

Auch der Gewinner der Challenge setzte stark auf die Vierbeiner. So wurden vier Stück des Schweizer Laufroboters «ANYmal» für den Wettbewerb eingesetzt – einer davon vom SDRZ VBS.

Die Forschungsagentur DARPA des US-amerikanischen Verteidigungsministeriums führte den Wettbewerb durch, um neuartige Ansätze zur schnellen Kartierung, Navigation und Suche in unterirdischen Umgebungen zu fördern. Die Challenge gilt als einer der anspruchsvollsten Robotikwettbewerbe der Welt.

Bundesrätin Viola Amherd an internationalem Treffen in Brüssel

Im Rahmen des Framework Nations Concept – kurz FNC – treffen sich am 21. Oktober zahlreiche Verteidigungsministerinnen und Verteidigungsminister aus Europa zu einem informellen Austausch in Brüssel. Bundesrätin Viola Amherd würdigte am Treffen die Bedeutung internationaler Kooperation im Bereich der Sicherheitspolitik. Ihre Teilnahme erfolgte auf Einladung der deutschen Amtskollegin Annegret Kramp-Karrenbauer.

FNC ist ein multinationales, von Deutschland geführtes Kooperationsformat, das dazu dient, die militärische Kooperation unter europäischen Staaten zu fördern. Auf freiwilliger Basis arbeiten im Rahmen von FNC Staatengruppen in ausgewählten Themenbereichen zusammen, um bei bestimmten militärischen Fähigkeiten, die im Interesse der betroffenen Staaten sind, Synergien zu nutzen und Plattformen für den Informationsaustausch zu schaffen.

Die Schweiz wurde als Partnerstaat zu dieser europäischen Kooperationsinitiative eingeladen. Sie beteiligt sich seit 2017

an ausgewählten FNC-Projekten, wie zum Beispiel Mission Networks, das dazu dient, Erfahrungen im Einsatz und Verbund von Führungssystemen und ihren Sensoren auszutauschen, oder enhanced Host Nation Support, ein Projekt mit Fokus auf die logistische Unterstützung von Verschiebungen im Ausland, das die Schweizer Armee im Kontext der militärischen Friedensförderungsaktivitäten, insbesondere von SWISSCOY interessiert.

Mit der Teilnahme an diesen Kooperationsprojekten kann der Erfahrungsaustausch mit anderen Staaten, die eigene Expertise sowie die Fähigkeit der Schweizer Armee zur internationalen militärischen Zusammenarbeit gestärkt und gefördert werden.

Bundesrätin Amherd würdigte in ihrem Statement am Treffen die Bedeutung multinationaler Kooperation für die internationale Sicherheit in Europa. Sie setzte zu, dass die Schweiz weiterhin ihren Beitrag leisten will. Zahlreiche Kooperationen mit den Nachbarländern bestehen bereits.

Bundesrätin Amherd tauschte sich am Rande des FNC-Treffens auch mit ihren europäischen Amtskolleginnen und Amtskollegen bilateral aus.

DEZEMBER



Bild: VBS

Im Gebirge



96. Jahrgang, Ausgabe 11 / 2021, ISSN 1424-3482.

Unabhängige, abonnierte, monatliche Fachzeitschrift für Verteidigung und Bevölkerungsschutz. Geht zusätzlich an aktive deutschsprachige Offiziere und Unteroffiziere, mit Mitteilungen des VBS. Copyright: Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Jahresabonnement (inkl. 2,5% MWSt): Schweiz Fr. 64,50, Ausland Fr. 98,-. www.schweizer-soldat.ch

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Frauenfeld

Präsident: Markus J. Schmid, 5425 Schneisingen

Chefredaktor: Hptm Frederik Besse, Rathausgasse 18, 3011 Bern, E-Mail: chefredaktor@schweizer-soldat.ch
Stv. CR: Fachof Andreas Hess, Postfach 713, 8708 Männedorf. E-Mail: a.hess@schweizer-soldat.ch

Rüstung + Technik: Oberstlt Peter Jenni, Kräygenweg 88, 3074 Muri b. Bern, E-Mail: peter_jenni@gmx.ch

Kader: Oberst i GSt Mathias Müller, 2534 Orvin

Rubrikredaktorin SUOV: Monika Bregy, E-Mail: medien@suov.ch

Korrektorat: Entlebucher Medienhaus, Druckerei Schüpflheim AG, Schüpflheim, E-Mail: info@e-medienhaus.ch

Finanzen: Beatrix Baur-Fuchs, E-Mail: baur-fuchs@bluewin.ch

Korrespondentenstab: Hptm Konrad Alder (Aviatik); Heidi Bono (Reportagen); Hptm Stefan Bühler (Panzer); Oberst Hans-Rudolf Fuhrer (Geschichte); Oberst i GSt Georg Geyer (Österreich); Div Fred Heer (Panzer); Hptm Asg Sabine Herold

[Armeeeselsorge]; Gfr Franz Knuchel (Aviatik); Oberst i GSt Jürg Kürsener (USA, Marine); James Kramer (Schiessen); Hptm Marc Lenzin (Panzer); Mattias Nutt (Armee); Wm Josef Ritter (Reportagen); Major Kaj-Gunnar Sievert (Spezialkräfte)

Druckvorstufe/Layout: Gottwald Videoteam GmbH, 9642 Ebnat-Kappel

Druck und Versand: NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen

Anzeigenleiter: Rolf Meier, abasan media gmbh, Kapellenweg 17a, 5430 Wettingen, Tel. 056 535 84 08, E-Mail: info@abasan.ch

Abo-Services: CH Regionalmedien AG, Schweizer Soldat, Kundenkontaktcenter, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon: 058 200 55 39

E-Mail: kkczeitungen@chmedia.ch



Member of the european
MILITARY PRESS ASSOCIATION (EMPA)

MMP DURCHHALTEFÄHIGKEIT UND SCHUTZ



Ob in offenem Gelände oder umschlossenen Räumen, der Lenkflugkörper MMP (Missile Moyenne Portée) bietet den Streitkräften einen flexiblen und vielseitigen Effektor, der unabhängig vom Einsatzort auch gegen stark geschützte Bedrohungen wirkt.

Mit einem in der Schweiz entwickelten und hergestellten Gefechtskopf ist dieser Fire-and-Forget-Flugkörper in der Lage, das Ziel und den Aufschlagpunkt während des Fluges neu zu bestimmen. Er kann vom Gefechtsstand eines Infanteristen aus abgefeuert werden, kann einfach auf ein gepanzertes Fahrzeug oder auch in eine Drohne integriert werden. Das Waffensystem MMP berücksichtigt vollständig die vielfältigen Anforderungen der Streitkräfte.

Der MMP ist der einzige Flugkörper der 5. Generation für Landstreitkräfte, der sich in Einsatzgebieten bewährt hat.



SECURING
THE SKIES



PROTECTING
YOUR ASSETS



MASTERING
THE SEAS



COMMANDING
THE COMBAT ZONE

